



36. AUSGABE / JAHRGANG 14

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



herzog



**6. KREATIVMARKT
HERZOGENRIED**

**12.10.2014 11-17 Uhr
Wilhelm-Busch Schule**

STADTTEILFEST HERZOGENRIED / SEITE 4



HANDWERK- UND BASTELWORKSHOP / SEITE 10



PUTZ DEINE STADT RAUS! / SEITE 19



KUNST IM KINDERHAUS HERZOGENRIED / SEITE 21



Inhalt



V.i.S.d.P.:
Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
Holger Klement
Matthias Scheib

Titelbild:
Kreativmarkt

Mitwirkende dieser Ausgabe:
Michael Lapp, Dr. Gaby Joswig,
Benjamin Köhl

Bankverbindung:
Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried – Förderverein e.V.
IBAN: DE83 6709 0000 0085 6040 07
BIC/Swift: GENODE61MA2
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr.: „herzog“

Anzeigen:
Die aktuellen Mediadaten und Anzeigen-
preise erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5.000 Exemplare

Inhalt

3	Wohnen im Grünen – Das Herzogenried wird 40!
4	10. Stadtteilfest Herzogenried
6	Stadtteilfest 2014
6	Sogar von Ludwigshafen noch sichtbar...
6	Ausflug der IGH zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd
7	Kiosk Verde
8	Zum Projekt-Abschluss: Infotafel und Katalog
9	Stadtbahn Nord – zu viel des Guten: Hochuferstraße bald „Urwald“?
10	Fotos gesucht
10	Handwerk- und Bastelworkshop
11	Mit dem Mausekind Jakob durch die Jahreszeiten
12	Alter aus der Sicht eines Alten
12	Keine Prostitution in der Zielstraße
13	Termine
14	„Bands lernen konstruktiv zu streiten ...“
17	SOZIALE JUNGS im Herzogenried gesucht!
18	Jugendhaus Herzogenried
19	Gender Hauptströming
19	Frühjahrsputz „Putz deine Stadt raus“
19	Helperfest 2014
19	Erster Platz im Geschicklichkeitsparcours
20	Kampf um die GBG-Gärten „An den Kasernen“
21	Kunst im Kinderhaus Herzogenried
21	Abendflohmarkt
21	Stefan Fulst-Blei lädt zur Teilnahme ein
22	Familiengrusel im Luisenpark
22	Ungewolltes Wandersouvenir: Was tun bei Blasen?
22	Winterpause des 1. Miniaturgolf-Club Mannheim

1975 – 40 Jahre Herzogenried – 2015

Wohnen im Grünen – Das Herzogenried wird 40!



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 1975 begann für Mannheim eine neue Zeitrechnung. Am 18. April 1975 wurde die Bundesgartenschau eröffnet und damit ihre Modellbebauung „Wohnen im Grünen“ offiziell eingeweiht. Das Herzogenried war „gebornen“. In 40 Jahren hat diese Siedlung vieles erlebt, Höhen und Tiefen und vor allem viele Veränderungen. Aber eines ist es immer geblieben: „Wohnen im Grünen“.

Dieses Jubiläum ist jetzt ein guter Anlass, um zurück zu blicken, aber es sollte von seinen Bewohnern und den Vereinen auch gebührend gefeiert werden.

Die ersten Ideen sind bereits entworfen, so planen die IG Herzogenried und das Quartiermanagement zusammen mit der Historikerin Sabine Pich eine Foto-Ausstellung „40 Jahre Herzogenried“. Die Stadtteilbibliothek, die ebenfalls 40 Jahre alt wird, konzipiert u.a. eine Stadtteilrallye für Kinder und selbstverständlich wird auch das Stadtteilfest im nächsten Jahr unter dem Jubiläum stehen.

Damit soll die Liste der Veranstaltungen aber auf keinen Fall beendet sein. Aus diesem Grund laden wir alle Freunde des Herzogenried ein zur:

1. Versammlung zum Thema

„40 Jahre Herzogenried“

Datum: Di., 07. Oktober 2014

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Ort: Café Eisblick im Eislaufzentrum am Neuen Messplatz

Dort werden wir mit allen Interessierten und Akteuren des Stadtteils weitere Ideen sammeln, Möglichkeiten erörtern und Unterstützer für Aktionen und Veranstaltungen finden.

Auf Anregung aus der Bewohnerchaft plant das Quartiermanagement, einen **Öffentlichen Bücherschrank** Am Brunnengarten auf zu stellen.

Bisher haben sich 8 Paten gemeldet, die ehrenamtlich den Bücherschrank betreuen werden und regelmäßig nach dem Rechten schauen wollen. Zahlreiche Bücherspenden sind auch schon eingegangen.

Ein Mannheimer Wohlfahrtsverband hat sich angeboten, gegen Erstattung der Materialkosten einen Bücherschrank in seiner Holzwerkstatt bauen zu lassen.

Derzeit werden noch die Modalitäten wie Haftpflichtversicherung u.a. mit der Stadtverwaltung geklärt.

Wir hoffen, dass wir bald starten können.

Der **Kinderworkshop** war wieder ein voller Erfolg. Jung und Alt hatten gleichermaßen viel Spaß dabei. Nur dank des großartigen ehrenamtlichen Engagements vieler Beteiligter war diese Aktion für die Kinder möglich.

Wir beglückwünschen die Mieterinnen und Mieter für ihr erfolgreiches Engagement zum **Erhalt der Mietergärtchen An den Kasernen**. An diesem Beispiel wird wieder einmal deutlich, dass sich gesellschaftliches Engagement lohnt und zum Erfolg führen kann. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer der GBG Wolfgang Bielmeier, der sich mit den Anliegen und Anregungen der Gärtner_innen intensiv auseinander gesetzt hatte und daraufhin den Kurswechsel zur Rettung der Gärten und Teile der Sandsteinmauer einläutete.

Der **6. Kreativmarkt Herzogenried** ist ein „handmade“-Markt unter dem Motto „Kreativität statt Massenware“. Er bietet Hobbykünstlern Ausstellungs- und Verkaufsstände, um ihre

Malereien, Bastel- und Werkarbeiten aller Art, Plastiken, selbst gemachten Puppen und Puppenkleider, Weihnachtsbasteleien, selbst gestaltete Kleidung und Schmuck sowie allerlei DIY- und Geschenkideen zu präsentieren. Darüber hinaus besteht für Groß und Klein in verschiedenen Mitmach-Workshops die Möglichkeit, selbst künstlerisch aktiv zu werden und die Cafeteria der Schule lädt zu Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks ein.

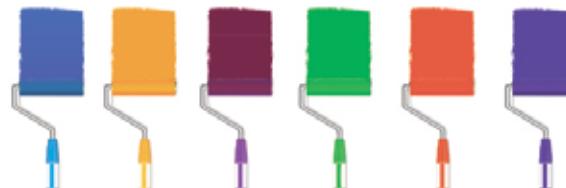
Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Quartiermanager

Alfred Fapp



6. KREATIVMARKT HERZOGENRIED



12.10.2014 11-17 Uhr
Wilhelm-Busch Schule
Käthe-Kollwitz-Str. 1, Neuer Messplatz

**Kindermalwettbewerb
Workshops
Kaffee & Kuchen**

Diakonie

Herzogenried

Quartiermanagement

Wilhelm-Busch-Schule



STADT MANNHEIM

GBG MANNHEIM



Herzogenried feiert

10. Stadtteilfest Herzogenried

Ideales Sommerwetter, 10 Stunden Bühnenprogramm und kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt – nach dem kühlen und verregneten Stadtteilfest im vergangenen Jahr waren dieses Mal Besucher und Veranstalter mehr als zufrieden.

Wie in den vergangenen Jahren lag die Organisation des Festes in den Händen des Quartiermanagements, der IG Herzogenried Förderverein e.V. (IGH) und der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH). In diesem Jahr war unser Stadtteilfest zusätzlich Bestandteil des alle 2 Jahre stattfindenden interkulturellen Kunst- und Kulturfestes „KultTour“ der Neckarstadt-Ost.

Nach der Eröffnung durch das rumänische Klassikorchester Promoroaca begeisterten Gaio (Ansú Mane) und Karl Kempf mit AfroBeat und Reggae. Herbie, Kultsänger aus der Neckarstadt, überzeugte mit neuen und alten Neckarstadt-Songs. Eingebettet in das Bühnenprogramm erfolgte die offizielle Begrüßung durch Quartiermanager Michael Lapp und Thomas Trüper, Vorstand der IG Herzogenried. Stadtrat Dirk Grunert überbrachte in diesem Jahr die Grüße des Oberbürgermeisters und lobte die Gestaltung des Stadtteils durch Bewohner und Quartiermanagement. Bürgermentor Manfred Fischer nahm anschließend die Ehrung der Teilnehmer am JES-Projekt (Jugend engagiert sich) vor: Ein darstellendes Spiel (Schneewittchen) mit SchülerInnen aus der 5. und 6. Klasse der IGMH unter der Leitung der Lehrerin Frau S. Dörr soll dazu beitragen, das musicale Angebot für Kinder im Stadtteil zu erweitern.

Das darauf folgende Non-Stop-Programm der Kinder- und Jugendeinrichtungen des Herzogenrieds wurde professionell moderiert von Abigail und Sercan (Kinderhaus Herzogenried), die diese Aufgabe ehrenamtlich und in ihrer Freizeit übernommen hatten.

Die furose Afrika-Show der Tanzgruppe „Manaties“ (Neckarstädter Narrengilde) war ein perfekter Übergang in das Abendprogramm mit den „Campfire Kings“, die nicht nur die größten Hits der Rockgeschichte präsentierten, sondern als Überraschungsgast „Tina Turner“ alias Andrea Volz mitgebracht hatten.

Was das kulinarische Wohl betraf, wurde auch in diesem Jahr wieder reichlich Abwechslung geboten. Neben Bratwurst, Steak und Pommes gab es Crepes, Döner, indisch-tamilische Küche und marokkanische Köstlichkeiten. SchülerInnen der IGMH kochten Speisen ihrer Herkunftsländer. Kaffee, Kuchen und Informationen gab es am Gemeinschaftsstand der IGMH und der Projektgruppe „Urbanes Gärtnern“.

Nützliche Informationen gab es auch an den Ständen der IG Herzogenried, bei Avendi CentroVerde, BUGA 23, Apotheke Am Steingarten und Ergo Fischer und Simon. Die Ermittlungsgruppe Fahrrad der Polizei Neckarstadt war wieder mit der Fahrradcodierung vertreten. Ein Holzschnitz-Workshop, Porträtschreibungen, Strick- und Nähkunst rundeten das Angebot ab.

In der Spielstraße neben der Bibliothek hatten sich die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Herzogenrieds eine Menge einfallen lassen und das aktive Mitmachen in den Vordergrund gestellt. Die Hüpfburg in Form einer Kletterrutsche wurde in diesem Jahr von der Ergotherapie-Praxis Fischer und Simon aus dem Steingarten finanziert und von den Kindern begeistert angenommen.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren und Sponsoren, die zur Durchführung des Festes beigetragen haben und bei unseren Besuchern, die sich trotz der vielen Festivitäten in Mannheim und der Region für den Besuch unseres Fests entschieden haben.

RED.





Mitwirkende:

- Abdu Habli
- Apotheke Am Steingarten
- Avendi Centro Verde
- AWO Tagesgruppe Ulmenweg
- BIOTONIA Stadtteilservice
- Bistro Eisblick – Dirk Schiele
- BUGA 23: Kräutermix
- Campfire Kings
- Christ, Dzevada
- Ergotherapie Fischer und Simon
- Falkenstein, Hanna
- Familie Akin
- Frauenschuh, Hans
- Gaio und Karl Kempf
- Hammuud, Fouzia
- Herbie aus der Neckarstadt
- IG Herzogenried – Förderverein e.V.
- Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried
- Jugendhaus Herzogenried
- Kath. Kindergarten Am Steingarten
- Käthe-Kollwitz-Grundschule
- Mannemer Stroseridder
- Kinderhaus Herzogenried + Abigail und Serean
- Leiß, Rosemarie
- Tanzgruppe „Manities“, Neckarstädter Narrengilde
- Mayer, Rita
- Mierkalns, Mary
- MFC Phönix 02 e.V.
- Polizei Neckarstadt
- Projektgruppe „Urbanes Gärtnern“
- Promoroaca, rumänisches Klassikorchester
- Rütermann, Hermann
- Schmidt, Jürgen
- Stadtbibliothek Herzogenried
- Stadtrat Dirk Grunert mit Grüßworten der Stadt Mannheim
- Unsere Welt e.V.
- Volz, Andrea

Sponsoren:

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Sponsoren:

- Diakonisches Werk Mannheim
- Ergotherapie Fischer und Simon
- Familienheim Rhein-Neckar eG
- Gartenstadt-Genossenschaft eG
- GBG Mannheimer Wohnungsbau Gesellschaft
- Interessengemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
- Marktkauf Mannheim



Wir sind Ihre Hausapotheke ... seit über 30 Jahren

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

HERZOGENRIED APOTHEKE

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 0621/301900 Fax 0621/301802



Termine + Aktionen

20.10.2014	WELT-OSTEOPOROSETAG
06.11.2014	AKTIONSTAG: HAUT & HAAR
Ihre Fragen werden beantwortet.	
Bitte Termin vereinbaren!	
11.11.2014	DIABETES-TAG IN UNSERER APOTHEKE
Ihre Fragen werden beantwortet.	
Bitte Termin vereinbaren!	
14.11.2014	WELT-DIABETES-TAG

Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!

IG Herzogenried Förderverein e.V.

Stadtteilfest 2014



Renate Täffner und Eckhardt Egner

Auch beim 10. Stadtteilfest war das Glücksrad am Stand der IG Herzogenried wieder in Aktion. Wie schon beim Weihnachtsmarkt hatten Marktkauf und viele andere ortsansässige Gewerbetreibende viele große und kleine Sachspenden zur Verfügung gestellt, so dass fleißig gegen einen kleinen Obolus am Glücksrad gedreht wurde.

Für diese Unterstützung möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Der Erlös dieser Aktion geht immer an eine Einrichtung im Herzogenried und dieses Mal war die AWO Kinderbetreuung an der Reihe.

Dank der schönen Gewinne konnte Renate Täffner (IG Herzogenried) stolze 155,00 Euro an Eckhardt Egner von der AWO-Tagesgruppe in der Johann-Weiss-Straße überreichen, die dieser jetzt für „seine“ Kinder einsetzen kann.

RENATE TÄFFNER

Sogar von Ludwigshafen noch sichtbar...



©Alexander Bergmann

IG Herzogenried Förderverein e.V.

Ausflug der IGH zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd



Mittlerweile hat es fast schon Tradition. Einmal im Jahr trifft sich die „Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH)“ zum jährlichen Ausflug. Nachdem man das ganze Jahr „gewuselt“ und sich um ein gut es Zusammenleben im Stadtteil gekümmert hat, gönnen wir uns was Schönes und lernen uns dabei nochmal besser kennen – denn schließlich verbringt man einen ganzen Tag zusammen.

Diesmal ging es mit dem Zug zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd. Zwar mussten wir zu diesem Ausflug am 2. August öfter mal die Schirme aufspannen – so wie meistens in diesem August – aber das tat dem Vergnügen keinen Abbruch.

Es gibt dort reichlich was zu sehen. Das Besondere ist – die Anlage besteht aus mehreren Teilen: Vom Bahnhof aus gibt es einen kostenlosen Shuttle-Bus zum Landschaftspark mit zahlreichen, ganz unterschiedlichen Gartenanlagen (wie z.B. Bauerngarten, Duftgarten, Apothekergarten), zahlreiche Vorführungen (z.B. von Imkern), auch Verkaufsständen (z.B. von WELEDA-Erzeugnissen, vom Alpaka-hof, Selbstgemachtes von den Landfrauen usw.). Ein Bauernhof, der sich auf dem Gelände befindet, wurde in das Ganze mit einbezogen – das Ganze wirkte sehr harmonisch und gut zusammenpassend.

Dann ging es über die „Himmelsleiter“ hinunter ins „Erdenreich“. Das bedeutet: Man ging ca. eine halbe Stunde durch einen wunderschönen Mischwald, den es selbstverständlich schon



vor der Gartenschau gab und in den ein Weg aus Holzplanken gelegt wurde, so dass er auch für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen nutzbar ist. Auch im Wald gibt es vieles zu sehen und erleben: Waldseilgarten, Waldlehrpfad usw.

Unten angekommen – im „Erdenreich“ verband sich die Gartenschau mit Einrichtungen aus der historischen Innenstadt und den schön gestalteten Parkanlagen entlang der Rems. Essen und Trinken gab es bei Bedarf überall und reichlich. Man war sich einig: ein gelungener Tag, mit vielen Eindrücken für alle Sinne und: man hat manches dazugelernt.

Für Alle, die noch nicht da waren: Ein Tagesausflug zur Landesgartenschau nach Schwäbisch-Gmünd ist wirklich zu empfehlen. Sie dauert noch bis zum 12. Oktober – im Herbst bestimmt auch sehr schön.

IRMGARD ROTHER (IGH)

EKZ Ulmenweg

Kiosk Verde

Nachdem er acht Monate geschlossen war, hat Kiosk Verde im Einkaufszentrum Herzogenried seit dem 1. September wieder geöffnet. Der neue Inhaber E. „Eddy“ Akdemir hat dem Laden eine komplette Frischzellenkur verpasst. „Hell“, „groß“ und „offen“ sind die ersten Adjektive, die den Besuchern in den Kopf kommen, meist gefolgt, von „angenehm“ und „freundlich“.

Besonders die Kaffeeauswahl hat es den Kunden angetan. „Jeder, der einmal unseren Kaffee probiert hat, kommt danach regelmäßig vorbei!“ Sagt E. Akdemir, der viel Zeit auf die Auswahl von Kaffee und Maschine aufgewendet hat. Abgerundet wird das Frühstückangebot mit belegten Brötchen, süßen Teilchen und Croissants – alles frisch zubereitet und zum kleinen Preis!

In der DHL-Ecke gibt es das erweiterte Basisangebot an Postdienstleistungen: Brief-, Päckchen-, und Paketannahme, Expressschalter, Antragsannahme Rentenservice – außer Bankdienstleistungen wird hier alles geboten, was es früher in der Postfiliale gab. Kiosk Verde ist damit der einzige Anbieter mit diesem Angebotsumfang im Umkreis. Das sind nur zwei Beispiele aus der langen Liste an Neuerungen: Das neue Lotto-Eck, die heißen Toastees, die große Auswahl an Schul- und Schreibwaren, die gekühlten Getränke, bis hin zu den gemütlichen Sitzgarnituren und Bistrositzen.



Im Vorfeld der Wiedereröffnung hat „Eddy“ den großen Besen ausgepackt und aus Kiosk Verde einen Laden genau nach seinen Wünschen und Vorstellungen gemacht.

Schon nach den ersten Sätzen merkt man, dass hier jemand hinter dem Schalter steht, der Spaß daran hat mit Menschen umzugehen. Und der Kundenzulauf gibt ihm Recht: Seit Anfang des Monats sind schon viele Laufkunden zu Stammkunden geworden. Sei es wegen des Kaffees, wegen der Donuts,

oder weil „Eddy“ auch Sonderwünsche bei den Zeitschriftenbestellungen erfüllt. Das Warum ist vielfältig, aber das Ergebnis ist immer gleich: Man kommt um zu bleiben.

KIOSK VERDE

KIOSK VERDE

Tabakwaren • Zeitschriften • Schreibwaren • Kartenvorverkauf • Kaffee • Getränke



! Neu im EKZ Ulmenweg !

Ulmenweg 1-5
68167 Mannheim

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 8:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr
kiosk@mail.de

Kulturen in Farbe Nationen in Frieden



Ich möchte die Sonne finden,
um mit ihr zu sprechen.
Und ich rede mit dem Meer
und schlafe mit der schwarzen
Nacht.
Ich liebe diese Farben,
die mein ganzes Leben bestimmen,
die ich an meine Bilder
abgabe.
Ich widme sie allen Kindern,
in deren Hände die Sonne Gast ist.
Sie sollen in einer liebevollen Umwelt
leben:
Ohne Krieg
Ohne Hunger.

Bahaiden®



Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden

Zu dieser Thematik malten Schüler aus der Freien Interkulturellen Waldorfschule und der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried (IGMH) Bilder aus ihrer jeweiligen ethnischen Herkunft, die der international bekannte Mannheimer Künstler Bahaiden im Jahre 2013 zu einem Gesamtkunstwerk integrierte und auf die Hochhausfassade übertrug. Es soll uns alle daran erinnern und ermahnen, dass friedliches Zusammenleben von Menschen aus über 127 verschiedenen Herkunftsändern nicht selbstverständlich ist, sondern nur in gegenseitiger Achtung und Toleranz möglich wird. Friedliches Zusammenleben sowie gleichberechtigtes miteinander Wohnen, Arbeiten und Leben ist die zentrale Botschaft dieses Kunstwerks.

Michael Lapp

Quartiermanager Herzogenried

Kunsthistoriker Prof. Dr. Henry Keazor, Universität Heidelberg
Kulturamt der Stadt Mannheim, Stefanie Rihm
Bewohnerbeirat der Eigentümergemeinschaft Zum Herrenried 3, Reimar Schröter, Roland Nuss, Klaus Klingler und Richard Bergold
Interessengemeinschaft Herzogenried, Thomas Trüper und Axel Stamm
Künstler Bahaiden und sein Assistent Shukr Saeed
Quartiermanager Herzogenried, Michael Lapp



Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden

Zum Projekt-Abschluss: Infotafel und Katalog

Die Infotafel zu Bahaidens monumentalem Kunstwerk wurde im Juli auf dem Schulhof der Käthe-Kollwitz-Schule an einer Sandsteinstele für die Öffentlichkeit aufgestellt.

Mit dieser Infotafel und der Veröffentlichung des Katalogs „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ schließen wir unser gleichnamiges Hochhausfassaden-Projekt mit dem Mannheimer Künstler Bahaiden und den Schülern_Innen der Freien Interkulturellen Waldorf Schule und der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried ab.

Der Katalog dokumentiert sehr farbenfroh den gesamten Prozess von der Idee bis zur Verwirklichung dieses gelungenen Beteiligungsprojektes.

Der Katalog ist im Stadtteilbüro Herzogenried, Am Brunnen-garten 8 oder in Bahaidens Atelier, Rheinhäuserstr. 24 b gegen eine Schutzgebühr von 5.-€ erhältlich.

M.L.



Wir danken unseren Sponsoren



Die Antwort auf unseren Artikel aus der Juli-Ausgabe

Stadtbahn Nord – zu viel des Guten: Hochuferstraße bald „Urwald“?

Svenja Baumgärtner STADT MANNHEIM2, Medienteam des Dezernat V-Bürgerservice, Umwelt und technische Betriebe – antwortete uns:

Warum wurden die Bäume nicht weiter weg vom Park, näher an der Straße gepflanzt?

In der Hochuferstraße konnten die Bäume nicht näher an der Fahrbahn gepflanzt werden, weil durch die Straße Schwerlasttransporte geführt werden, weshalb direkt an der Fahrbahn kein Platz für Bäume ist. Daher wurden

die Bäume direkt neben dem Zaun zum Park gepflanzt.

Die Bäume wurden als Ausgleich für die Bäume gepflanzt, die wegen der Stadtbahn Nord gefällt werden mussten. Die Pflanzung wurde im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens beschlossen. Es fanden öffentliche Erörterungstermine statt, in denen Fragen zur Planung besprochen wurden. Alle Betroffenen einschließlich der Bürger wurden im Vorfeld angehört.

Kommen sich die Baumkronen und -wurzeln der neu gepflanzten Bäume

nicht ins Gehege mit den Bäumen im Park? Ist zu befürchten, dass die neu gepflanzten Bäume eingehen?

Die Robinien, die im Stadtpark in direkter Nähe zu den neu gepflanzten Bäumen stehen, sind nicht sehr vital und werden keinen nennenswerten Zuwachs mehr haben. Im kommenden Winterhalbjahr werden die Bäume auf der Parkseite vom Personal des Stadt-

parks zurückgeschnitten, damit die neuen Bäume jenseits des Zauns sich weiterhin gut entwickeln können. Das wurde vor der Pflanzung mit der Stadtpark GmbH vereinbart.

Die neu gepflanzten Bäume wurden Anfang Juli vom Fachbereich Grünflächen und Umwelt begutachtet. Sie entwickeln sich gut.

RED.



Bistro Eisblick

Event- und Erlebnisgastronomie
Geburtstage, Hochzeiten, besondere Anlässe

Do. 2. Okt. 20 Uhr mit djd

oktoberfest

EINTRITT FREI

MA – Käthe-Kollwitzstr. 23
im Eislaufzentrum am Neuen Messplatz
www.bistro-eisblick.de
www.facebook.com/BistroEisblick68



Wir arbeiten seit über 35 Jahren für den medizinischen Fortschritt

Zur Teilnahme an einer stationären/ ambulanten klinischen Studie suchen wir

gesunde Frauen, 45-65 Jahre alt

Nichtraucherinnen oder Ex-Raucherinnen (seit mindestens 3 Monaten)

Dauer: Informationsveranstaltung, Voruntersuchung,
10 Tage/9 Übernachtungen stationär sowie 11 ambulante Besuche (verteilt auf 3 Monate)
Abschlussuntersuchung

Honorar: **2.350,- €**

Registrierung unter Studien-Code: 114/13

**Info und Registrierung: Mo – Fr 8-18 Uhr
unter der kostenlosen Probanden-Hotline: 0800-1006971**

oder via Internet: www.probandeninfo.de

Postanschrift: Grenadierstraße 1 – 68167 Mannheim

2. Kinder-Workshop-Tag

Handwerk- und Bastelworkshop

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr veranstaltete das Quartiermanagement Herzogenried Anfang September in Zusammenarbeit mit kreativen Herzogenriedlern und Künstlern aus der Umgebung im Garten des Stadthauses der NaturFreunde Herzogenried den 2. Workshop-Tag für die Kinder aus der Nachbarschaft.

An diesem Nachmittag konnten die Kinder die verschiedensten handwerklichen Techniken von kreativen Köpfen vermittelt bekommen. Das Angebot war natürlich für die Kinder kostenlos.



Viele der angebotenen Bastel-Workshops basieren auf der Idee des „Upcyclings“. Hierbei werden Materialien verwendet, die normalerweise auf dem Müll landen, denen aber durch kreative Ideen neues Leben eingehaucht wird und dadurch schöne und nützliche Gegenstände entstehen. Dadurch erfahren die Kinder, wie sie ihre Kreativität mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ausdrücken können und dass Müll nicht gleich Müll ist.



Neben Segelschiffen aus Plastikflaschen entstanden Hüte aus Krepp-Papier oder Schalen aus alten Schallplatten. Viel Spaß machte es den Kindern, Tetrapacks zu bepflanzen oder Maltechniken aller Art auszuprobieren, egal ob auf Papier oder großen und kleinen Kieselsteinen. Viel Geduld und Fingerfertigkeit verlangte das Origami,



1975 – 40 JAHRE HERZOGENRIED – 2015

FOTOS GESUCHT!

Das Quartiermanagement Herzogenried plant eine Foto-Ausstellung über die Geschichte und Entwicklung des Wohnviertels und sucht hierfür alte Fotos und andere Fundstücke, die die Bewohner für diese Ausstellung zur Verfügung stellen können

Quartiermanagement Herzogenried: Am Brunnengarten 8, 68169 Mannheim, qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de



die Papierfaltkunst aus Japan. Wer sich schmücken wollte, konnte Armbänder und Ketten nach eigenen Wünschen gestalten. Auch die neue „Loop“-Technik war vertreten, bei der Armbänder und Ringe aus bunten Gummiringen geknüpft werden.

Mit Bravour organisiert und betreut wurde die Veranstaltung von Benjamin Köhl im Rahmen seines Praktikums im Stadtteilbüro. Was Ben in der kurzen Zeit auf die Beine gestellt hat, ist wirklich bewundernswert. Ein großes Dankeschön geht auch an die kreativen Erwachsenen, die den Kindern viele neue Ideen vermittelten konnten.

Außerdem bedanken wir uns bei den NaturFreunden, die uns ihren schönen Garten zur Verfügung gestellt haben, bei der Bäckerei Grimminger für die leckeren Brezeln und bei der Gärtnerei Beier, die uns sehr großzügig mit Pflanzen für das Gärtnern im Tetrapack versorgt hat.

GABY

MANNHEIMER MESS

Mit Bus und Bahn ins Vergnügen!

**Ihr Vorteil
2,50 €**
Günstiger mit der **TAGES-KARTE** des VRN zur Mannheimer Mess.
Sichern Sie sich einmalig einen Rabatt von 2,50 € an einem Stand Ihrer Wahl.

Größtes Volksfest der Region
27. SEPT. bis 12. OKT. 2014
NEUER MESSPLATZ

Logos: VRN, MVV Energie, RNF, EICHBAUM, CITY EVENTS MANNHEIM

Figurentheater in der Stadtbibliothek Herzogenried

Mit dem Mausekind Jakob durch die Jahreszeiten



Bewegungsspiele nach der Vorstellung" - ©QuM HZR

Finanziell unterstützt von der Interessengemeinschaft Herzogenried, dem Bezirksbeirat der Neckarstadt-Ost und in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus August-Kuhn wird in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Figurentheater in der Bibliothek“ für Kinder von 2-5 Jahren angeboten.

Im Jahreszeitenquartett des Theater-Fusion aus Berlin entdeckt das Mausekind Jakob die jahreszeitlichen Veränderungen des Wetters, der Natur, der Kleidung und unserer traditionellen Spiele, Lieder und Feste. Frühlingskitzel, der erste Teil, wurde zum Frühlingsanfang aufgeführt und mit Sommerheiß & Erdbeereis folgte jetzt der zweite Teil.

Mit gestischen Sprachspielen begann die Entdeckungsreise durch den Sommer. Der Baum trägt jetzt nicht nur Blätter, sondern schon kleine Äpfel und auch ein Vogelnest. Eine Vogelmutter füttert ihr gefräßiges Junges mit Würmern und Raupen. Die Marienkäferkinder lernen fliegen, und weil sie dazu etwas Wind brauchen, pusten die Kinder ganz fleißig den Wind herbei.

Nur das Mausekind Jakob kommt nicht ans Tageslicht, weil es zu heiß ist. Jakob bekommt einen kleinen Sonnenschirm und kann nun den Sommer genießen mit allem was dazugehört, wie Marmeladekochen für den Winter und eine Sommerparty mit Erdbeereis.

Mit großer Begeisterung verfolgten die 2-5 Jährigen das Geschehen auf der Bühne. Und wie aufmerksam die Kinder bei der Sache waren, zeigte sich nach der Vorstellung. Alle zusammen

machten noch einmal die Bewegungs- und Sprachspiele vom Beginn der Vorstellung, sodass sie jedes Kind zuhause wiederholen kann bis ein neues Stück des Jahreszeitenquartetts zu Besuch kommt.

Die Folgeveranstaltungen: WIND IM GUMMISTIEFEL (Herbst) und SCHNEESCHÖN & BITTERKALT (Winter) - werden im 2. Halbjahr 2014 in der Stadtbibliothek Herzogenried angeboten. Eingeladen sind Kindergartengruppen (2-5 Jahre).

Die finanzielle Unterstützung durch die IG Herzogenried Förderverein e.V. (Frühling und Sommer) und durch den Bezirksbeirats der Neckarstadt-Ost (Herbst und Winter) ermöglicht es, dass der Eintrittspreis niedrig gehalten werden kann und möglichst viele Kinder das Jahreszeitenquartett sehen können.

G.J.



Sommerheiß und Erdbeereis ©TheaterFusion

OPTIK

Sehtest

Passbilder

Optik Vogel
www.vogeloptik.de

Ulmenweg 1-5 Mannheim
Tel: 0621 - 30 23 63

viele kostenlose Parkplätze vorhanden

Wir werden es alle einmal

Alter aus der Sicht eines Alten

Wie ist das? Was macht das?

Auf einmal vieles anders. Keine gewohnte Tagesstruktur mehr. Vom Leistungsträger nun zum Leistungsempfänger. Viel Zeit – zu viel Zeit.

Was nun? Auf dem Ruhestand beharren, wo man langsam wie eine Primel eingeht? Oder sich neu auf die „Socken“ machen? Für so manche ist diese Entscheidung nicht so einfach. So viele Jahre im Alltagstrott, wo man mehr oder weniger einfach so funktionierte.

Nun das da? Noch einmal einen Aufbruch im späten Erwachsenenalter? Ist das nicht zu anstrengend? Wen interessiert das überhaupt? Also – was soll das Ganze.

Plötzlich kriegst du eine neue Rolle zugeschustert – Opa, Oma ...Oh..... Weiß gar nicht, wie diese Bezeichnung allgemein so überhaupt zustande gekommen ist?

Und alles hat wie immer zwei Seiten. Einmal die unausgesprochene Bot-

schaft: Von nun an gehörst du zum Altenteil. Du hast es verdient. Das andere: Genieße deine Zeit, die du noch hast, mach was draus.

Ist es wirklich ein Genuss alt zu sein? Ich meine, erst einmal nein. Wer möchte schon alt aussehen in dieser Leistungsgesellschaft? Ist hier nicht dabei sein alles?

Alter kann bedeuten, schnell auf die Seite gedrängt zu werden.

Viele Alte spüren dies insgeheim, deshalb dieser oft benannte Unruhe-Zustand. Man will es sich und den anderen nochmal zeigen. Seht, ich bin doch noch fit. Ich bin nicht wirklich soooo alt.

Eine Leiterin eines Seniorenrates sagte mir einmal: Die Alten stehen sich selbst im Weg. Sie kämpfen ständig gegen das Alter an. Ist das so? Und – ist es das?

Was verbinden wir selbst mit dem Älterwerden? Und wie gehen wir damit um? Meine Parole lautet, aus allem das

Beste zu machen oder Unheilsames in Heilsames zu verwandeln, wo immer ich es vermag. Ich betrachte das Alter, trotz allem Wenn und Aber als eine Chance für eine weitgehendst freie Entfaltung. Es gilt, mir selbst Inhalte und Strukturen zu geben, wo ein sinnvolles Leben für mich zustande kommen kann. Also mit all meinem Sinnen meinem Leben immer wieder neu die Hand zu reichen. In meiner neuen Rolle fühle ich mich so etwas wie ein freier Unternehmer, der in vielem die Auswahl hat, sich für das eine oder andere zu entscheiden.

Alt-Sein ist für mich die große Chance, mir selbst nicht mehr vorzumachen, wirklich echt, wahrhaftig zu sein. Meinen eigenen Weg zu gehen mit all den vielen Begabungen und Fähigkeiten, die in mir, ja – in jeden Menschen vorhanden sind. Wieder im großen Rahmen Spontanität und Kreativität in mein Leben einströmen zu lassen. So etwas wie ein Lebenskünstler zu werden.

Und am Ende – das sei noch hinzugefügt: Gibt es das überhaupt in unserem Dasein, einen längerfristigen Ruhezustand? Ein Anhalten im Leben? Ist nicht alles in dieser Welt unterwegs wie eine Reise, um an allem zu wachsen, zu reifen?

Und was soll am Ende hierbei herauskommen? Mit mir immer besser klar zu kommen, für das, was ich fühle, denke, sage, tue. Keine Abspaltungen mehr. Mit offenen Karten spielen zu können.

Ich bin authentisch und kann wie Martin Luther sagen: Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Ich weiß um meine Bestimmung, ich lerne immer besser, das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden zu können. Ich gebe meinem Dasein noch einmal eine ganz neue Richtung.

In dieser Miteinstimmung, in allem, was mich ausmacht, offenbart sich mir auch das Eigentliche, das Wesentliche meines und allen Lebens in wunderbarer Weise immer wieder ganz neu.

MANFRED FISCHER

CDU-Ortsverband Mannheim
Neckarstadt

Keine Prostitution in der Zielstraße

„Keine neue Rotlichtmeile in der Zielstraße“, fordern einstimmig der CDU-Ortsvorsitzende Christian Stalf und die CDU-B Bezirksbeiratssprecherin Neckarstadt-Ost, Roswitha Henz-Best.

Die Christdemokraten im Stadtteil haben deshalb bereits Kontakt mit der CDU-Gemeinderatsfraktion aufgenommen. „Wir möchten erreichen, dass die Stadt dem Betreiber im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeiten die Genehmigung entzieht“, so Bezirksbeirätin Roswitha Henz-Best weiter. Stalf ergänzt: „In der Neckarstadt haben wir im Bezirk West bereits genug Probleme mit Prostitution. Dafür wollen wir eine Ausweitung in andere Bereiche der Neckarstadt auf jeden Fall verhindern.“

KLAUS HERTLE
PRESSESPRECHER

Oktoberfest

Am 08.10.2014 von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Wir bieten an:

Weißwürste, Leberkäse und Haxen



Knackpunkt

Verkaufsstelle der JVA Mannheim

Herzogenriedstr. 117 · 68169 Mannheim
Gegenüber dem Haupteingang der JVA
Tel.: 0621 / 398 461 · www.vaw.de

Oktober 2014

Fr., 27.09. – So., 12.10.2014
>> Mannheimer Mess – Das größte Volksfest der Region –Neuer Messplatz

Mi., 01.10., um 19.00 Uhr
>> „Spätlese“ – eine Bühne für Selbstgeschriebenes, Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 02.10., ab 20.00 Uhr
>> Oktoberfest im Bistro Eisblick im Eislaufzentrum am neuen Messplatz. Der Eintritt ist frei, Platzreservierung ist angebracht.

Di., 07.10. um 18.30 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz, Schwerpunkt-Thema: 40 Jahre Herzogenried

So., 12.10., 11-17 Uhr
>> 6. Kreativmarkt Herzogenried
 Wilhelm-Busch-Schule, Käthe-Kollwitz-Str. 1/Am Neuen Messplatz

Do., 16.10. um 16.00 Uhr
>> Zweisprachige Vorlesestunde: Russisch-deutsch mit Natalia Stern
 Stadtbibliothek in der IGMH

Fr., 17.10., 17-19 Uhr
>> Abendflohmarkt „-Rund ums Kind“
 Kinderhaus Ulmenweg, Ulmenweg 32

Sa., 18.10.
>> Krempelmarkt auf dem Neuen Messplatz

Do., 23.10. um 10.00 Uhr
>> Bücherspaß für Kinder von 1-3 Jahren mit einer Bezugsperson. Beate Streiter freut sich darauf, mit den Kindern eine kurze Geschichte zu betrachten und gemeinsam zu spielen und zu singen. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 23.10. um 16.00 Uhr
>> Zum Bilderbuchkino mit Stefanie Bachstein sind Kinder ab 4 Jahren eingeladen. Dazu wird gespielt und gebastelt. Der Eintritt ist frei. Stadtbibliothek in der IGMH

Fr., 31.10. 17.00 Uhr
>> Halloween-Party: Familiengrassel im Luisenpark

November 2014

Di., 05.08.09. um 18.30 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Di., 04.11.09. um 18.30 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.
 Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Do., 06.11. um 16.00 Uhr
>> Zweisprachige Vorlesestunde: Türkisch-deutsch mit Funda Uzun
 Stadtbibliothek Herzogenried in der IGMH

Sa., 15.11.2014
>> Krempelmarkt auf dem Neuen Messplatz

Do., 20.11. um 16.00 Uhr
>> Zweisprachige Vorlesestunde: Arabisch-deutsch mit Sana Kaadan
 Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 27.11. um 10.00 Uhr
>> Bücherspaß für Kinder von 1-3 Jahren mit einer Bezugsperson. Beate Streiter freut sich darauf, mit den Kindern eine kurze Geschichte zu betrachten und gemeinsam zu spielen und zu singen. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 27.11. um 16.00 Uhr
>> Zum Bilderbuchkino mit Stefanie Bachstein sind Kinder ab 4 Jahren eingeladen. Dazu wird gespielt und gebastelt. Der Eintritt ist frei. Stadtbibliothek in der IGMH

Termine Jugendhaus Herzogenried

Di., 30.09. von 15-17 Uhr:
>> Kinderdisco – keine Anmeldung erforderlich

Di., 21.10. von 15-17 Uhr:
>> Kinderdisco – keine Anmeldung erforderlich

Sa., 08.11. und So., 09.11.:
>> SING Workshop (Nähre Informationen unter 0621 293 7666)

Di., 25.11. von 15-17 Uhr:
>> Kinderdisco – keine Anmeldung erforderlich
 Nähre Informationen zu allen Veranstaltungen im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12 oder Tel.: 293-7666

JEDEN MITTWOCH

von 14:30-18:00 Uhr ist Katrin Schönfelder mit dem Bibliobike Fabio bei schönem Wetter im Herzogenriedpark unterwegs

von 18:00 Uhr – max.22:00 Uhr wird Rommé gespielt im Clubhaus des Polizeihundesportvereins, An der Radrennbahn 4

JEDEN DONNERSTAG

um 9:00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark, Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

von 16:30 – 18:00 Uhr
 Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str.
 Info: Frau Frey Tel. 30 98 576

ab 19:30 Uhr

Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10
 Gäste sind herzlich willkommen

JEDEN SONNTAG

15.00 – 17.00 Uhr
 Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried
 Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten) Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried: Tel.: 300 98 09

Weitere Informationen finden Sie unter www.herzogenried.de

Vorschau Dezember 2014

Di., 02.12. um 18.30 Uhr
>> Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V., Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Fr., 05.12. und Sa., 06.12.
>> Weihnachtsmarkt Herzogenried

Mo., 07.12.
>> Minigolf / Ballflohmarkt, Emil-Schilling-Minigolfpark, An der Radrennbahn 2

JEDEN MONTAG

um 9:00 Uhr
 Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

ab 15:00 Uhr

Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG

von 16 bis 19 Uhr:
 Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

um 17:45 Uhr

Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18



Jugendkulturzentrum FORUM

„Bands lernen konstruktiv zu streiten ...“

Mit „Band Support“ hat Mannheim ein Nachwuchsprogramm, das für Qualifizierungs-Maßnahmen und Auftrittsmöglichkeiten abseits der Hochschulen steht. Gerade für Stadtteil- und Jugendhaus-Bands tut sich hier eine einmalige Chance auf. Am Ende winkt ein Auftritt mit einem nationalen Star auf der Bühne des Jugendkulturzentrums FORUM. Ab sofort können sich junge Bands für die 3. Band Support Generation bewerben. Im Interview erzählen die Mannheimer Popbeauftragte Beril Yilmam und Rainer Döhring, Bereichsleiter Musik im FORUM und selbst Coach bei Band Support, über das Programm und ihre Erfahrungen mit den ersten beiden Durchgängen.

Das Programm Band Support geht heuer in die dritte Runde. Was war vor drei Jahren die Motivation, mit so einem Programm an den Start zu gehen?



Popbeauftragte Beril Yilmam

Beril: Als ich meine Stelle 2011 angetreten habe, lag mein Schwerpunkt ganz klar bei der musikalischen Nachwuchsförderung. Gemeinsam mit der Jugendförderung der Stadt Mannheim wurde schließlich ein Konzept zur Förderung von Bands im Alter von 14 bis 23 Jahren entwickelt. Wir haben uns die Frage gestellt, was noch dringend im Bereich der Nachwuchsförderung gebraucht wird. Da war schnell klar, dass es an qualifizierten Weiterbildungsmöglichkeiten, sprich Bandcoachings und Auftrittsmöglichkeiten im außerschulischen Kontext, fehlt. Also haben wir versucht, Strukturen zu schaffen – und zwar auf eine szene-orientierte Art und Weise.

Was ist das konkrete Konzept hinter Band Support?

Beril: Das Konzept von Band Support ist denkbar einfach. Wir wollen jungen Bands helfen, ihr Handwerk zu verbessern und sie motivieren, am Ball zu bleiben. Durch wöchentlich stattfindende Bandcoachings erzielen wir eine individuelle und intensive Weiterbildung der Bands. Dabei werden vor allem die Bereiche Songwriting/Arrangement, Sounddesign und Recording behandelt. Workshops zu den Themen Musikbusiness runden das ganze ab.

Am Ende des Jahres spielen die Bands ein Abschlusskonzert mit einem Programm von 30 Minuten. Mit ausschließlich eigenen Songs!

Mittlerweile habt ihr ja einige Bands begleitet. Welche Entwicklungen konntet ihr bei den jungen Musiker_innen beobachten?



Rainer Döhring, Bereichsleiter Musik im FORUM

Rainer: Für mich war besonders spannend, dass die Nachwuchsmucker sehr schnell erkennen, dass eine Band mehr ist als ein freundschaftlicher Verbund von jungen Menschen, die Musik toll finden. Sie realisieren, dass eine Band eine gemeinsame Unternehmung ist, in der jeder seine Aufgaben zu übernehmen hat. Es gibt so viele unterschiedliche Dinge, die sich durch den Einfluss eines externen Betreuers verändern. Der Austausch über Ziele und organisatorische Aufgaben wird viel ernster und die Bands lernen konstruktiv zu streiten. Zusammenfassend könnte man sagen: die Bands reifen.

Rainer, du bist selbst Musiker. Hättest du seinerzeit bei so einem Programm teilgenommen?

Rainer: Auf jeden Fall!

Als Popbeauftragte muss man ja immer den gesamten Musikstandort im Auge behalten. Beril, kannst du schon abschätzen, wie Band Support in die Stadt hineinwirkt.

Beril: Band Support wirkt auf vielen Ebenen. Da sind die Bands selbst, die sich weiterentwickeln, viele Auftritte spielen, sich vernetzen und die hiesige Musikszene bereichern. Auf der anderen Seite arbeiten nun seit fast 3 Jahren verschiedene Jugendhäuser, städtische Fachbereiche und freie Träger auf Kooperationsebene an diesem Projekt. Ohne das Vertrauen und die Motivation dieser Partner hätten wir das Projekt niemals umsetzen können. Ich bin schon ein bisschen stolz, dass wir hier an einem Strang ziehen. Ein weiterer wichtiger Faktor sind unsere Coaches. Sie alle sind selbst professionelle Musiker_innen und haben viel Erfahrung. Zur Zeit beschäftigen wir vier Coaches und schaffen so natürlich auch Arbeitsplätze für hiesige Künstler_innen.

beitsplätze für hiesige Künstler_innen.

Das FORUM bietet ja auch eine eigene Workshop-Reihe für lokale Bands und tritt auch verstärkt als Live-Location in Erscheinung. Gibt es hier Wechselwirkungen mit dem Band Support Programm?

Rainer: Natürlich! Über das Band Support Programm wachsen Bands auch in jene Szenen rein, die sich im FORUM ohnehin bewegen. Genau das ist auch eines der Ziele des Programms. Es soll den Einstieg in kulturelle Milieus ermöglichen. Das gelingt dann am besten, wenn die jüngeren Musiker_innen mit den erfahreneren zusammenkommen. Unsere Workshops werden ja auch verstärkt mit Akteuren aus der Szene gemacht, die selbst Fachleute sind.

Ihr seid dazu übergegangen, kleine Band Support Festivals mit Headlinern wie Bakkushan oder Michael Schulte zu veranstalten. Was steckt hinter dieser Entscheidung, arrivierte Künstler mit Nachwuchstalenten zusammen zu bringen?

Beril: Neben vielen kleineren Konzerten im Rahmen des Coachingjahres wollten wir den Bands einen fulminanten Abschluss mit großer Bühne, sehr guter Ton- und Lichttechnik und vielen Besucher_innen bieten. Da hilft natürlich ein bekannter Act, der Aufmerksamkeit erweckt. So kam es zu der Idee, einen prominenten Künstler als Support zu engagieren. Zum einen bereichert das natürlich den Konzertabend, zum anderen dürfen unsere Schützlinge mit etablierten Bands gemeinsam auf der Bühne stehen und können sich Backstage auch mit ihnen austauschen. Im letzten Jahr ist dieses Konzept mit „Bakkushan“ voll aufgegangen. Ich hoffe dieses Jahr können wir noch eins draufsetzen.

Könnt ihr schon ausplaudern, welcher Star mit den Bands der zweiten Band Support Generation auf der Bühne stehen wird?

Beril: Nach vielen Telefonaten haben wir einen echten Coup gelandet. Beim Abschlusskonzert am 15.11.2014 wird „Pohlmann“ als Headliner mit unseren Bands auf der Bühne stehen. Wir freuen uns alle tierisch darüber! Juhu!

Das FORUM ist ja in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim. Wie wichtig ist es für einen so genannten „freien Träger“, mit städtischen Instituti-



onen wie der Popförderung oder der Jugendförderung zu kooperieren?

Rainer: Sehr wichtig. Die Arbeitsstrukturen dieser Partner ermöglichen uns den Zugang zu neuen Akteuren in der Stadtgesellschaft und geben unseren Anliegen Rückenwind. Wir können wiederum mit unseren Herangehensweisen und Zielvorstellungen frische Themen und Impulse einbringen. Da wirkt vieles gut zusammen. Gerade das hat sich in der Musikstadt Mannheim doch immer wieder bewährt: das gemeinsame Handeln ist eben ergiebiger, als wenn man ständig in Parallelstrukturen denkt. In naher Zukunft stehen bei uns im FORUM erstmals auch inhaltliche Kooperationen mit der Popakademie auf dem Programm. Was angesichts des Umstands, dass die Poppe nun seit 10 Jahren in Mannheim ist, tatsächlich längst überfällig war. Wir sind wahnsinnig gespannt und freuen uns darauf.

Ihr sucht gerade eine neue Band Support Generation. Was muss eine Band mitbringen, um geeignet zu sein? Wie kann man sie sich bewerben?

Sie muss gewillt sein, intensiv an sich selbst zu arbeiten. Dafür ist eine große Offenheit notwendig, die manchmal auch Unbehagliches zu Tage fördert. Sie muss Lust am Experimentieren und Probieren haben. Sie muss eine Truppe sein, die bereit ist, in der Band auch eine neue Sprache zu sprechen. Sie muss gewitzt, ideenreich und engagiert sein. Und: sie muss die Dozenten immer mit Keksen und Kaffee versorgen.

Jetzt bewerben!

Das Anmeldeformular für die 3. Band Support Generation mit allen wichtigen Infos finden junge Bands auf www.forum-mannheim.de. Details über Ablauf und Voraussetzungen gibt es auch unter www.facebook.com/bandsupportmannheim. Bewerbungsschluss ist der 31.10.2014!



Pohlmann am 15.11. LIVE im FORUM



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

*Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.*



GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spazierengehen
- » Bei Behördengängen

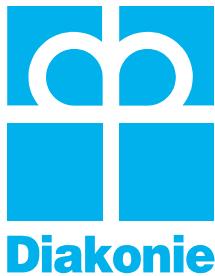
BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim



HILFE FÜR MENSCHEN



Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

Beratungsstelle für Suchtfragen
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-370

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-377

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-378
Fax 0621/28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/97604693

Amalie-Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution
Draisstraße 1 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/46299530

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Industriestraße 2a
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-0

Arbeitsvermittlung
JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-55

JobBörse Rheinau

Relaisstraße 108
68219 Mannheim
Telefon 0621/32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V.
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621/9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtengweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621/4015025
jugendtreff-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/4804158
jugendtreff-seckenheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621/32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621/104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621/3187738

Quartiermanagement

Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621/3009809

Gemeinwesenarbeit Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621/43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau
Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621/1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

DiakoniePunkt Erlöserkirche
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621/97665700
- Secondhandläden für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621/97604692
- Gemeinwesen diakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621/46275270
- Cafe-Plus

DiakoniePunkt Versöhnung
- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Pflege und Gesundheit

Evangelische Sozialstation Mannheim Nord
Mönchplatz 11
68307 Mannheim
Telefon 0621/770030

Evangelische Sozialstation Mannheim Süd
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-341

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621/26300

Ökumenische Hospizhilfe
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/39749-0

Jugendkulturzentrum FORUM

SOZIALE JUNGS im Herzogenried gesucht!

2012 startete das Projekt „Soziale Jungs“ als Kooperation zwischen dem Jugendkulturzentrum FORUM und der Jugendförderung der Stadt Mannheim. Mittlerweile ist das FORUM alleiniger Träger und möchte die Initiative verstärkt im Norden der Stadt verankern. Zehn Jungen zwischen 14 und 18 Jahren aus den Stadtteilen Herzogenried, Neckarstadt und Wohlgelegen erhalten die Gelegenheit, ein- bis zweimal wöchentlich in einem sozialen Betrieb, etwa in Kindertagesstätte oder in Altenheimen, zu arbeiten. Ziel ist ein kontinuierliches Engagement von sechs bis zwölf Monaten, bei dem die Jungs ihre Sozialkompetenz stärken und



Karlheinz Paskuda, Jugendkulturzentrum FORUM

Perspektiven am Arbeitsmarkt aufgezeigt bekommen.

Projektleiter Karlheinz Paskuda vom Jugendkulturzentrum FORUM stellt „Soziale Jungs“ im Interview vor.

Warum sollten Jungs unbedingt an dem Projekt teilnehmen?

Die Jungen lernen soziale Berufe kennen und erhalten für ihre Arbeit sogar eine kleine Aufwandsentschädigung in Form von Gutscheinen. Zum Abschluss gibt es eine Bestätigung, die ihnen ihre Arbeit im sozialen Projekt bescheinigt. Das hilft natürlich bei der Arbeitsplatzsuche oder bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

Was ist die Motivation für Einsatzstellen, sich an „Soziale Jungs“ zu beteiligen?

In der sozialen Arbeit fehlen oft die Männer. So ist es zum Beispiel in der KiTa einfach toll, wenn Jungen als zusätzliche Betreuer dabei sind. Die Hoffnung ist natürlich auch, dass die Jungen später dann - nach diesen Erfahrungen - verstärkt in soziale Berufe gehen. Hier gibt es ja enorme Nachfrage und damit auch gute Perspektiven.

Warum ist das FORUM in diesem Bereich aktiv?

Im FORUM gibt es neben der Mädchenarbeit auch schon seit vielen Jahren Jungenarbeit. Wir haben in früheren

Jahren auch Jungenfreizeiten in Frankreich durchgeführt und den Mannheimer Boysday koordiniert. Aus den Erfahrungen des Boysdays ist dann der Ehrgeiz entstanden, etwas Kontinuierliches zu entwickeln. Das Modell von „Soziale Jungs“ ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Nach 6 bis 12 Monaten haben die Jungen tiefgreifende Erfahrungen gesammelt und können dann qualifiziert entscheiden, ob eine Berufswahl im sozialen Feld für sie sinnvoll ist. Außerdem steigert der Umstand, dass wir Jungs die Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung zutrauen, den Selbstwert dieser jungen Männer. Das halten wir für einen ganz wichtigen Aspekt unserer Arbeit.

Warum können da nur zehn Jungen teilnehmen? Das ist ja für dieses große Gebiet nicht gerade viel.

Wir betreuen das Projekt sehr intensiv. Für jeweils fünf Jungen gibt es einen Mentor, der sich um die Jungs kümmert, Kontakt zu den Arbeitsstätten hält und vermittelnd tätig wird, falls mal Probleme auftreten. Es gibt auch regelmäßige Gruppentreffen und Freizeitaktivitäten. Vielleicht schaffen wir es sogar, eine eigene Wochenendfreizeit für „Soziale Jungs“ auf die Beine zu stellen. Unser Ziel für 2015 und 2016 ist es aber schon, mehr Jungen in das Programm aufzunehmen zu können. Voraussetzung dafür ist natürlich zunächst die Etablierung des Projekts im Norden der Stadt und die zukünftige

Finanzierung. Für den Neustart als alleiniger Träger wurden uns auch Mittel des Bezirksbeirates Neckarstadt-Ost zur Verfügung gestellt, wofür wir sehr dankbar sind.

Was müssen die Jungen tun, um mitmachen zu können?

Einfach uns kontaktieren. Wir sprechen dann darüber, wo für jeden Jungen die besten Einsatzmöglichkeiten sind und gehen dann anschließend mit dem Jungen in die möglichen Einrichtungen.

Und was müssen Einsatzstellen tun?

Sie können sich bei uns melden. Wir kommen dann gerne vorbei, um zu klären, was die Jungen vor Ort leisten können. Unter anderem sollten die Jungen einen festen Ansprechpartner in der Einsatzstelle haben, das ist uns sehr wichtig. Die Aufwandsentschädigung für die Jungen zahlen wir, auch Freizeitaktivitäten und Gruppentreffen werden ausschließlich von uns getragen. Es ist also alles ganz unkompliziert.

Mehr Informationen zu „Soziale Jungs“ auf www.sozialejungs-mannheim.de / www.forum-mannheim.de oder unter 0621 293 7661.

INTERVIEW: REDAKTION FORUM

Diakonie



In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de



Tanz und Sieg am Wasserturm

17. Streetdance Contest 2014

Am Sonntag, den 27.07.14 fand der alljährliche Streetdance Contest des Jugendhauses Herzogenried statt. Dieses Jahr erstmals als OpenAir Event im Rahmen des Großevents „Sport und Spiel am Wasserturm“. Dazu wurde vom Fachbereich Sport und Freizeit und dem Sportkreis Mannheim eine eigene Bühne zur Verfügung gestellt.



Eine von 26 Tanzgruppen

26 Showgruppen und 100 Freestyle Tänzerinnen und Tänzer haben dieses Jahr die

Bühne gerockt. Aus Frankfurt, Wertheim, Heilbronn, Lingenfeld und sogar aus Paris waren die Teilnehmer extra zu diesem Tanzevent angereist.

Die Got to Dance Stars „Hot Potatoes“ (Markus & Domenik) und Johanna (ATF-Collectiv) hatten dieses Jahr die schwere Aufgabe die Shows in drei verschiedenen Alterskategorien zu bewerten. Dabei standen die



Ein Pokal wurde erstritten

Kriterien Schwierigkeitsgrad der Choreografie, Synchronität,

Technik, Kreativität, Kostüme, Effekte, Ausstrahlung und die Sicherheit der Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne im kritischen Blick der Jury. Zu gewinnen war ein attraktives Preisgeld, Pokale, Medaillen und eine Urkunde für jede Tanzgruppe..



1 vs 1 Freestyle Battle

Ein besonderer Leckerbissen für alle Tänzer und Tänzerinnen waren die 1 vs. 1 Battles während der Beratungspausen der Jury. Roman von der Tanzgruppe Keraamika, Tim Eisen von der

Tanzgruppe TAOS und Jo Escobar Repräsentantin von K! NDER des MANNOS, was so viel heißt wie Kinder Mannheims, waren die Juroren bei den Freestyle Battles.

Als ganz besonderen Highlight konnten wir zehn Sängerinnen und Rapper aus dem Projekt S! NG aus dem Jugendhaus Herzogenried gewinnen, die mit ihren Songs zur genialen Atmosphäre dieser Veranstaltung beitragen.



Sängerinnen heizen die Stimmung an

Manege frei!

Der Kinderzirkus aus dem Jugendhaus zu Besuch auf dem Stadtteilfest Herzogenried

Seit knapp einem Jahr trainiert eine Gruppe 6 bis 12 Jähriger im Jugendhaus Herzogenried. Sie freuten sich schon lange auf diesen Auftritt beim Stadtteilfest, denn auf der Jugendhaus Bühne sind sie schon oft aufgetreten beim Kinderfasching und der Kinderdisco.

An diesem besonders warmen Tag

konnten die 6 Kids nun ihr Können auf der Bühne des Stadtteilfestes zeigen. Sie knoteten Luftballontiere, machten Akrobatik auf Matten und tanzten mit Hula Hoop Reifen. „Eine schöne Show“ freuten sich Eltern und Besucher des Festes.

Bella ,Zirkustrainerin

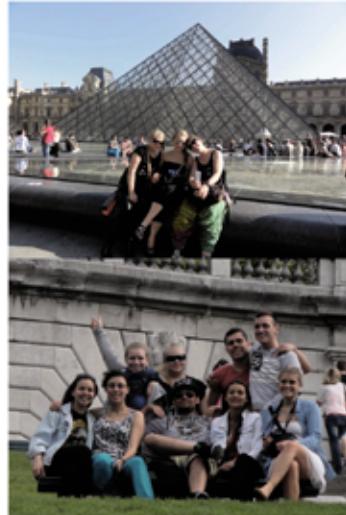


Ein Wochenende in Paris

Wir starteten eine abenteuerliche Entdeckerreise

Eine neue Kultur kennenzulernen war unsere Mission und diese war erfolgreich denn wir gewannen unschätzbare Preise diese waren nicht materiell, doch waren sie auch keine Illusion Die gemachten Erfahrungen sind unsere Schätze Reisen mit der Crew, Spaß gehört dazu.

Dieses eine Wochenende war für uns alle einfach nur das Beste Wir lernten viele berühmte Orte kennen den Louvre, das Notre Dame oder die Sacre Coeur um nur einige zu nennen Doch nicht nur die Sehenswürdigkeiten waren toll, nein, Die Pariser selbst hatten immer in den U-Bahnen Musiker die laut spielten und hießen uns so Willkommen - in einer für uns neuen Welt Jedoch als die Sterne den dunklen Nacht Himmel aufhellten und wir uns alle zusammen auf einer großen Wiese vorm Eiffelturm aufhielten wollte keiner von uns am nächsten Tag zurück Paris hatte uns alle sehr beeindruckt!



Paules Welt

Gender Hauptströming

In Baden-Württemberg wird derzeit das Studentenwerk in „Studierendenwerk“ umgetauft. Die Umbenennung wurde notwendig, um dem sog. Gender-Mainstreaming Genüge zu tun.

Gender-Mainstreaming bedeutet auf Deutsch „Geschlechter-Hauptstrom“ und hat die totale Gleichstellung beider Geschlechter zum Ziel. Was Gleichstellung mit Hauptstrom zu tun hat, habe ich bis dato noch nicht ganz durchblickt. Vielleicht leitet sich das Wort Mainstreaming vom bekannteren „Mainstream“ ab, der übersetzt „Massengeschmack“ bedeutet. Ich bin mir jedoch nicht sicher, ob die Maßnahmen, die im Zuge des Gender-Mainstreamings umgesetzt werden, tatsächlich dem Massengeschmack entsprechen, wenn man sich die Reaktionen in den Sozialen Netzwerken so anschaut (auf Twitter z.B.: „Wir können alles, außer Kirche-im-Dorf-lassen“).

Das Studentenwerk darf deshalb nicht mehr heißen, wie es heißt, weil Studenten männlich sind und somit alle Studentinnen durch ihre Nichtnennung diskriminiert werden. Bislang ist mir jedoch noch nie eine Studentin über den Weg gelaufen, die tatsächlich so empfunden hätte. Folgt man nämlich dieser Argumentation, dann

müssten alle Frauen darauf pochen, dass der Führerschein fortan Führer- dentschein heißt oder der Fußgänger- weg Zufußgehendenweg, der parallel zum Fahradfahrendenweg verläuft. Gibt es neben Alice Schwarzer irgendwo eine Frau, die das tatsächlich möchte? Ich behaupte: nein!

Die Umbenennung des baden-württembergischen Studentenwerks ins Studierendenwerk hat jedoch nicht nur eine Verschlimmbesserung der Sprache zur Folge – die ganze Sache kostet auch eine Stange Geld. Schließlich müssen alle Schilder, Stempel, Briefbögen und sonstige Gegenstände, wo der alte Namen drauf stand, weggeschmissen werden. Laut Medien geht das landesweit in die Hunderttausende. Andererseits hat die Sache auch was Gutes – Der „Spiegel“ darf endlich wieder seine Überschriften-Bluthunde von der Leine lassen. Mit Erfolg:

„Gender, Gender, Geldverschwender!“

Ohne das baden-württembergische Studierendenwerk wäre diese Zeile nie gedichtet worden – danke Frau Schwarzer!

CHRISTIAN WIDDER

Ehrenamtliche zu Gast im Stadtteilbüro

Helperfest 2014



Einmal im Jahr sind die fleißigen ehrenamtlichen Helfer, ohne die viele Aktionen im Stadtteil kaum oder nur in begrenztem Rahmen möglich sind, zu Gast im Stadtteilbüro.

Anstatt sich um alles Mögliche zu kümmern, wurden sie diesmal selbst verwöhnt. Gerne hätten wir wieder gegrillt, doch das wechselhafte Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen gab es Köstliches aus der indisch-tamilischen Küche, zubereitet von Mary Mierkalns, die schon auf unserem letzten Stadtteilfest mit einem Essensstand vertreten war.

Was dann aber viel wichtiger war: Alle ehrenamtlich Aktiven konnten unge-

stört zusammen sitzen und hatten Zeit für lustige und ernsthafte Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen, denn bei unseren Veranstaltungen bleibt selten Zeit für ein längeres und ungestörtes Schwätzchen. Da sich manche noch gar nicht kannten, wurden so einige neue Kontakte geknüpft. Selbst das schönste Fest ist einmal zu Ende und was taten unsere ehrenamtlichen Helfer dann? Sie halfen alle beim Aufräumen – wie im letzten Jahr! Auf Ehrenamtliche ist eben Verlass!

Wir freuen uns immer wieder, dass wir in unserem Stadtteil so nette und tatkräftige Unterstützer gefunden haben.

GABY

Käthe-Kollwitz-Grundschule

Frühjahrsputz „Putz deine Stadt raus“

Die Stadt Mannheim hatte zum gemeinsamen Frühjahrsputz „Putz deine Stadt raus“ aufgerufen.

Unsere Schule beteiligte sich an der Aktion und die zweiten Klassen sammelten am Mittwoch, dem 19.03.2014 Müll in der Umgebung und den Grünanlagen rund um die Schule. Die SchülerInnen sahen vor Ort, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht und sammelten engagiert den Abfall ein.

Unter allen teilnehmenden Gruppen wurden Geldpreise verliehen. Den dritten Preis für teilnehmende Schulen und somit 100 Euro erhielt die Käthe-Kollwitz-Schule.

ULRIKE HAMMER, KKG



Käthe-Kollwitz-Grundschule

Erster Platz im Geschicklichkeitsparcours



Am 26.05.14 fand das Fußballturnier „Sport statt Gewalt“ statt. Es gab Fußball, Tauziehen und den Geschicklichkeitsparcours. Catharina Hock aus der Klasse 4c nutzte die Gelegenheit und wurde das schnellste und geschickteste Mädchen in diesem Parcours. Am 21.07.14 bekam Catharina Hock den Pokal überreicht. Sie hatte im Parcours eine tolle Zeit erreicht und konnte stolz mit dem Pokal nach Hause gehen. Der schnellste Junge war ein Schüler von der Uhlandschule.

Erster Platz im Geschicklichkeitsparcours v.l.n.r.: Benjamin Köhl (Quartiermanagement), Catharina Hock, Stefan Ebert (Polizei Neckarstadt)

FULKE AUS DER KLASSE 4C DER KKG

Mieterinitiative „An den Kasernen“

Kampf um die GBG-Gärten „An den Kasernen“

Am 3. Juni diesen Jahres erhielten wir, die Gartennutzer (der geraden Hausnummern) der oben genannten Straße und Grenadierstraße zum 30. des selben Monats die Kündigung der Gärten. Nachdem der erste Schreck verflogen war und unsere Schockstarre sich in Wut verwandelte, schlossen wir uns zu der Interessengemeinschaft GBG-Mietergärten „An den Kasernen“ zusammen. Ab sofort waren wir miteinander vernetzt und im regen Austausch. Zudem hatten wir sehr kompetente Helferhelfer (siehe unten).

Da unsere gemeinsamen Bemühungen zu einem für beide Seiten zufriedenstellenden Resultat bezüglich der Umgestaltung der Mietergärten zu kommen, seitens der GBG nicht ernst genug genommen wurden, wandten wir uns schließlich an den Petitionsausschuss des Landtages Baden-Württemberg, der unseren Antrag annahm. Erst später stellte sich heraus, dass wir diese Unterstützung nicht mehr benötigten.



vorher: Idylle:

Sinn unseres Widerstandes war (und ist) es einen Kahlschlag (wie bereits auf der Seite der ungeraden Hausnummern geschehen) und die Umwandlung unserer Gärten in „Hasenställe“ zu verhindern und die bestehenden Grünanlagen zu schützen (Bild 1: vorher, Bild 2 nachher) sowie einen Teil der Mauer (den aus Sandstein) zu erhalten, der uns von den Turley Barracks trennt. Die Backsteinmauer wird zum Teil per Handarbeit abgerissen um die angrenzenden Gartenhäuschen nicht zu beschädigen. Sollte dies doch der Fall sein sollen wir von der GBG Ersatz erhalten.

Leider steht die GBG auf dem Standpunkt, dass auch Mieter außerhalb unserer Siedlung Gärten anmieten können, die von uns auf Grund ihrer Größe und Erscheinung nach der Neugestaltung („Hasenställe“) abgelehnt werden. Die Mieter unserer Siedlung würden bei einer Zusammenlegung zweier Gärten diese auch wieder akzeptieren und auch wieder anmieten wollen.

Die gesamte Siedlung verfügt nicht über Balkone, weshalb diese Gärten für uns von einem hohen Erholungswert sind.

Da wir noch vor der Neugestaltung stehen, werden weitere Geschehnisse in unserer Siedlung von uns und der kommunalen Presse mit grösster Wachsamkeit verfolgt und es



nachher: „Hasenställe“

wird darüber begleitend Bericht erstattet.

Unser besonderer Dank gebührt folgenden Unterstützern:
Anke Philipp (Mannheimer Morgen), Roswitha Henz-Best (CDU-Bezirksbeirätin), Konrad Schlichter (CDU-Stadtrat), Gabriele Baier (Grünen-Stadträtin), Beate Böhnen und Wolfgang Raufelder (MdL; Grüne), Gabriele Thiron-Brenneisen (Grüne), Paul Henze (NABU), Bernd Oehler (Umweltforum Mannheim), sowie Thomas Trüper (Stadtrat/Die Linke) und vor allen Dingen nicht zu vergessen Michael Lapp (Quartiermanager) und der am meisten engagierte Karl-Heinz Paskuda (Die Linke).

ANGELIKA FISCHER
KARIN WANEK

MARKTHAUS
SECOND HAND
GEBRAUCHT WIE NEU.

Das soziale Secondhand Kaufhaus

Markthaus Mannheim gGmbH
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim Neckarau
Tel. 0621 – 83 36 80

✓ SOZIAL
Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

✓ ÖKO
Durch nachhaltigen Umgang Nutzungsdauer verlängern

✓ SECONDHAND
Mode & Textil,
Bücher & Bistro,
Möbel & Elektronik,
Hausrat & Geschirr

Städtisches Kinderhaus Herzogenried

Kunst im Kinderhaus Herzogenried

Kunst und Kinder? Kunst in einem Kinderhaus?

Ja, im Kinderhaus Herzogenried ist dies ein Thema.



In Kooperation mit dem Künstler Bahaiden, der seit 1995 im Mannheim lebt und international aktiv ist, fanden ausgewählte Kunstwerke den Weg in unser Kinderhaus. Drei Bildbahnen zeigen vielfältige, feine Nuancen von Farbabstufungen und kontrastbildenden Farbabsätzen, die für eine starke und belebende Ausdrucksweise sorgen.

Auf einer zweiten Wandfläche sieht man vier weitere 4 Bildbahnen, die von Schülern eines Mannheimer Gymnasiums gemeinsam mit Bahaiden gestaltet wurden. Sie zeigen zahlreiche Rechtecke mit aussagekräftigen Worten und Schriftzeichen; alle mit der Botschaft "Zusammenleben in Frieden".

Eltern, Kinder, Erzieher und Erzieherinnen sowie Besucher unserer Ein-

richtung können über diese großen Kunstwerke Gelegenheit bekommen für Gespräche über Farben, Formen Schrift und Sprache.

Im Rahmen der Aktion „KultTour“ hatten auch Besucher aus der ganzen Stadt die Gelegenheit, sich die Bildbahnen anzuschauen. Die Reaktion der Menschen, die den Weg zu uns gefunden haben, war sehr positiv und interessiert.

Die großen und langen Bildbahnen beleben unsere Sichtbetonwände und sorgen für eine schöne freundliche Atmosphäre im Kinderhaus.

UTE HEIDENREICH



Montage der Bildbahnen durch ein dem Kinderhaus freundschaftlich, verbundenes Sportkletterer-Team

Schülerwettbewerb des Landtags

Stefan Fulst-Blei lädt zur Teilnahme ein

Dr. Stefan Fulst-Blei, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg und parlamentarischer sowie bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion lädt Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 dazu ein, beim Schülerwettbewerb des Landtags zur Förderung der politischen Bildung mitzumachen.

Die Teilnehmer können zwischen verschiedenen Themen und Arbeitsformen auswählen. So kann beispielsweise ein Plakat gestaltet werden, das zu Gerechtigkeit aufruft. Darüber hinaus gibt es u.a. die Möglichkeit, eine Umfrage zum Thema „Was bist du bereit zu tun, um das Leben auf der Erde zu erhalten?“ durchzuführen, eine Vorlage zu einem politischen Problem auszuwerten oder eine Facharbeit zum Thema:

- Arbeitswelt im Wandel – wie sehen die Chancen für Jugendliche in Zukunft aus?
- Wie würdest du deine Kinder erziehen? Erläutere deine fünf wichtigsten Erziehungsziele
- Welche Chancen und Risiken bergen Computerspiele?

zu schreiben.

„Der Schülerwettbewerb will Jugendliche dazu anregen, sich mit politischen Fragestellungen und Problemen aktiv auseinanderzusetzen“, so Fulst-Blei. Auch bei der 57. Auflage des Schülerwettbewerbs werden attraktive Preise vergeben. Neben Sachpreisen gibt es u.a. auch Studienfahrten nach Krakau und Bremen sowie eine Förderung des Landtags für herausragende Arbeiten in Höhe von bis zu 1250 Euro zu gewinnen. Bei der Preisverleihung werden alle Schularbeiten berücksichtigt.

Einsendeschluss ist der 17. November 2014.

Weitere Informationen, darunter auch alle Themen des 56. Schülerwettbewerbs, sind im Internet auf der Homepage www.schuelerwettbewerb-bw.de zu finden oder bei der Landeszentrale für politische Bildung, Schülerwettbewerb des Landtags, Paulinenstraße 44-46, 70178 Stuttgart zu erfahren.

BÜRO VON DR. STEFAN FULST-BLEI



Abendflohmarkt -Rund ums Kind-

im Kinderhaus

Ulmenweg

Ulmenweg 32
68167 Mannheim



Freitag, 17.10.2014

17.00 bis 19.00 Uhr



Für das leibliche Wohl wird mit
Speisen und Getränken bestens gesorgt!



Standgebühr: 7,-€

Bitte telefonisch anmelden bei

Frau Schneider: 0621/ 300 95 70

Halloween-Party

Familiengrusel im Luisenpark



Gespenster, Hexen und Teufelchen aufgemerkt: Im Mannheimer Luisenpark wird am 31. Oktober ordentlich „gegruselt“! Die Halloween-Tradition hat seit einigen Jahren auch das „alte Europa“ erfasst und ist in Deutschland mittlerweile zum beliebten Herbstfest geworden. Auch im Luisenpark wird natürlich kräftig gefeiert: Vom Haupteingang, Friedensplatz des Luisenparks führen an diesem Tag hunderte beleuchtete Kürbisse die kleinen und großen Besucher zu den vielfältigen Attraktionen.

Als kleines Dankeschön an die Familien der Region werden auch in diesem Jahr die Gutscheine aus dem Familienpass der Stadt Mannheim akzeptiert. Fr., 31.10.2014, ab 17 Uhr Die Kassen im Luisenpark sind bis 20 Uhr geöffnet. Eintritt: Erwachsene 6,00 €, Begünstigte 4,00 €, Kinder 3,00 € / Jahreskarteninhaber 3,00 €, Kinder 1,00 € / Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei

ALEXANDRA WIND
LEITUNG MEDIEN- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT -RECHT
STADTPARK MANNHEIM GGMBH

Minigolf im Herzogenried / Centro-Verde

Winterpause des 1. Miniaturgolf-Club Mannheim

Die Mitglieder des 1.MGC Mannheim gehen bald in ihre wohlverdiente Winterpause, daher ist unsere Anlage bei schönem Wetter nur noch bis Ende Oktober geöffnet.

Unsere letzte öffentliche Veranstaltung ist unser Minigolf / Ballflohmarkt. Dieser findet am 07.12.2014 in unserem Vereinshaus statt. Wer sich über den Minigolfsport und die verschiedenen Bälle informieren möchte ist hier genau richtig.

Am Ende dieser Saison kann der 1.MGC wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Erstens hatte der Club einige sportliche Erfolge zu verbuchen: Unsere Herrenmannschaft schaffte die Qualifikation zur 3. Bundesliga, unser Schüler Steven Weiß erreichte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den 3. Platz in der Eternitwertung und den 4. Platz in der Kombination. Unsere Seniorenmannschaft wurde bei der Deutschen Meisterschaft im System Beton Deutscher Vizemeister.

Zweitens konnte er neue Mitglieder begrüßen.



Im Jahre 2014 haben wir wieder zahlreiche Events für das Publikum ausgerichtet, wie z.B. unsere Publikumsturniere und das Familienduell, bei denen der Verein unseren Hobbyspielern den Sport mit viel Spaß näher bringen konnte.

Auf unserem auch für Gäste eingerichteten Grillplatz wurden einige private Feste gefeiert.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: Telefon: 0621 / 30 50 22 oder auf unserer Homepage: www.mgc-mannheim.de

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und Minigolffreunden für den Besuch im Jahr 2014 und freuen uns, wenn wir Sie wieder ab dem 21.03.2015 auf unserer Anlage begrüßen dürfen.

1.MGC- MANNHEIM 1968 E.V.

Herbstzeit ist Wanderzeit

Ungewolltes Wandersouvenir: Was tun bei Blasen?

Herbstzeit ist Wanderzeit. Doch oft genug bringt man von einer Wanderung als schmerzende Erinnerung unliebsame Blasen mit. Mit ein paar einfachen Tipps von Ihren Apothekern im Herzogenried lassen sich diese leichten Blesuren vermeiden:

Achtung Schuhe: So simpel es klingt, es wird leider oft vergessen: Neue Schuhe vor der ersten Tour unbedingt gründlich stundenweise zuhause oder auf kurzen Spaziergängen einlaufen. Das senkt das Risiko, Blasen zu bekommen.

Reibungloses Vergnügen: Blasen entstehen dort, wo eine lange oder permanente Reibung an einer Hautstelle zerrt. Dort bildet sich im Zwischenraum eine leichte Entzündung, in der sich Wasser einlagert. Diese Erhebung schmerzt und wird zu einer Druckstelle im Schuh. Damit diese Reibung erst gar nicht entsteht, können Füße vor langen Strecken mit Hirsch-talg oder ähnlichen Cremes eingerie-

ben werden. Ein guter Trick ist auch das Tragen von zwei Paar Socken. So reiben dann nur die Socken aneinander und die Reibung zwischen Schuh und der Haut wird vermindert.

Erste Hilfe: Im Normalfall sollte man kleinere Blasen nicht aufstechen, wenn sie nicht extrem schmerzen oder spannen. Als erste Hilfe einfach ein gut abdeckendes Blasenpflaster drüber kleben. Diese speziellen Pflaster wirken wie eine zweite Haut. Darunter hat die Blase Zeit, innerhalb einer Woche wieder gut abzuheilen.

Bei Blasen, die sehr spannen und wehtun, kann im Einzelfall ein Aufstechen helfen. Dabei die Blase mit einer unbedingt desinfizierten Nadel am Rand anpieksen, etwas von der klaren Flüssigkeit ablassen und dann auch ein Blasenpflaster darüber kleben. Auf keinen Fall sollten Blasen aufgeschnitten werden. Das Risiko einer Entzündung ist durch den Schnitt zu hoch.



Jetzt ab zum Arzt: Wenn eine Blase sich am Rand rötlich verfärbt, sich teilweise auch etwas öffnet und eine Flüssigkeit absondert, die nicht mehr farblos ist und eventuell unangenehm riecht, muss man damit zum Arzt.

und eine Entzündung hervorgerufen haben.

Ihre Apotheker im Herzogenried wissen immer einen Rat.

LUTZ WINNEMANN

Diese Anzeichen deuten darauf hin, dass Bakterien in der Blase aktiv sind

EINFACH
STEUERN
SPAREN

lohi
Das lohnt sich.



Für Steuersparer.
Steuererklärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Andreas Becker
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700

Beratungsstelle Mannheim · Zielstr. 12 · Telefon: **0621 3066830** · Email: mannheim@lohi.de

www.lohi.de/mannheim



* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.

 | **GBG MANNHEIM** ²

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT FÜR JEDERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE KLARE SPRACHE: 20.000 WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER IN UNSEREN OBJEKTE. MEHR ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE. WIR ENTWICKELN UNS IMMER WEITER, UM FÜR JEDEN DAS PASSENDE WOHNKONZEPT ZU ERMÖGLICHEN.
WWW.GBG-MANNHEIM.DE

HALLOWEEN-PARTY

Fr. 31.10. ab 17 Uhr

Für die ganze Familie im Luisenpark Mannheim



Erwachsene 6,00 €, Begünstigte 4,00 €, Kinder 3,00 €

Jahreskarteninhaber 3,00 €, Kinder 1,00 €

Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei

Telefon (06 21) 41 00 50
www.luisenpark.de



LUISEN PARK
Alles im grünen Bereich!